

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen Umständen) des Betriebes der Zeitung, d. Verfalls od. d. Befehlens (Zerschlagung) hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Vorkauf oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Abonnenten die (1931) 1930 Sonntag 10 bis 12 Uhr. Die Zeitung der „Ottendorfer Zeitung“ wird bei jeder Ausgabe eine Anzahl von Beilagen beigefügt. Jeder Abonnent der Zeitung erhält von der Redaktion eine Anzahl von Beilagen gratis. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100.

Nummer 1

Donnerstag den 1. Januar 1931

30. Jahrgang

Frohes Neujahr!

Zwischen den Jahren.

Das ist die Zeit der Jahreswende — Die Tage gleiten voller Stille, Ganz ohne Sehnsucht, Wunsch und Dile, Die Perlen saßt durch sanfte Hände, Ein Zauber hält uns zart umspinnen, Auf allen Dingen liegt ein Schimmer, Das Märchen wohnt im Weihnachtszimner, Aus Rinderrängen strahlen Sonnen, So geht das alte Jahr zur Rüste, „Vergangenes“ löst sich aus der Ferne, Die „künftigen Tage“ lehn wie Sterne, Doch läßt an einer fremden Küste, Und wieder werden wir beginnen, Das Leben neu uns zu gestalten, Bis wir nach dem geheimen Wallein, Ins Meer der Ewigkeit vortreiben.

Solte Fiedler.

Amthlicher Teil.

Eisbahn.

Die Benutzung der in der Nähe der Hammermühle gelegenen Eisbahn erfolgt auf eigene Gefahr. Für etwaige Unfallschäden übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

Ottendorf-Okrilla, am 30. Dezember 1930.

Der Gemeinderat.

Deertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. Dezember 1930.

Kraftpost Radeberg-Seifersdorf-Ottendorf-Okrilla. Am 1. Januar 1931 treten folgende Änderungen ein: Die Fahrt 3 ab Radeberg Bf. 6.35, an Ottendorf-Okrilla Haltep. 7.32 und Fahrt 4 ab Ottendorf-Okrilla Hpt. 7.55, an Radeberg Bf. 8.55 kommen in Wegfall. Fahrt 3a ab Radeberg Bf. 8.50, an Seifersdorf Drei Linden 8.25 und Fahrt 4a ab Seifersdorf 8.27, an Radeberg Bf. 9.4 werden täglich ausgeführt. Die Sonntagsfahrten ab Seifersdorf Drei Linden 16.36, an Ottendorf-Okrilla Hpt. 16.47 und ab Ottendorf-Okrilla 16.52, an Seifersdorf 17.7 fallen weg. Die Fahrt 13 ab Radeberg Bf. 19.10 wird werktags bis Seifersdorf und nur Sonntags bis Ottendorf-Okrilla ausgeführt. Abfahrt von Ottendorf-Okrilla Hpt. 20.40 anstatt 20.15. Näheres vgl. Fahrplan.

Am Montag vormittag verstarb plötzlich in Lausitz an Herzschlag während er seinen Beruf ausübte, der fast 18jährige jüngste Sohn der hier wohnhaften Familie Max Siedert. Der durch den unerwarteten Tod so schwer betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Wandkalender für 1931 bei, der unseren weisen Lesern bessere Zeiten anheigen möge, als das vergangene Jahr uns gebracht hat.

„Der Kampf ums Watterhorn“, ein Großfilm nach einer wahren Begebenheit, dessen wunderbare Naturaufnahmen die majestätische Pracht des Hochgebirges in selten gelehrt vollendet vor Augen führen. Ein gigantisches Filmmittel das ab Neujahr in den Schau- und Lichtspielen läuft.

Eines recht guten Besuches erfreute sich das Weihnachtskonzert des R.-G.-B. Deutscher Chor am 1. Feiertag. Erstmals wirkte das 1. Bläserquintett der Staatskapelle mit und konnte gleich bei ihrem ersten Auftreten einen vollen Erfolg buchen. War viele der Anwesenden dürften ihre Ansicht, das Bläserquintett sei, durch das vorzügliche und tonreiche Spiel gründlich geändert haben und bewies ja auch der reiche Beifall, der den Künstlern gezollt wurde, welche großen Anklang die Vorbereitungen fanden. Der Chor selbst trat nur durch wenige Fehler in Erscheinung die aber um so

sicherer und klarer unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten zu Gehör gebracht wurden. Es war wirklich ein lobenswerter Entschluß die Konzertbesucher durch einige wenige Lieder, tadellos vorgetragen, zu erfreuen, als durch lange Singerei zu ermüden. Und so war der Konzertabend in allem ein voller Erfolg für den Veranstalter und der Zweck, damit gleichzeitig für das Deutsche Lied zu werden, voll erreicht sein.

Jahres hatten sich am Sonnabend im Hirsch die Vereinsangehörigen aber noch zahlreicher die Kinder des „T. Jahm“ zur Weihnachtsfeier eingefunden, die eingeleitet von Gesang eines Männerchors unter Leitung des Herrn Kantor Beyer, einen schönen Verlauf nahm. Die zahlreichen Gäste, jung und alt, nahmen die von Kindern der verschiedenen Abteilungen gebotenen Theaterstücke und sonstigen Darbietungen begeistert auf. Während einer Kaffeepause, wo sich die turnenden Kinder den vom Verein gestifteten Stollen und Kaffee gutschmecken ließen und außerdem noch vom Rapprecht eine kleine Gabe in Empfang nehmen konnten, wurden auch die Preisträger von dem im Sommer stattgefundenen Fußballturnier bekanntgegeben. Alles in allem ein wohl-gelungener Abend, der den Kindern, wie auch den anwesenden Eltern bestimmt gefallen haben dürfte.

Wir brachten in einer der letzten Nummern einen kurzen Bericht über eine Erwerbslosen demonstration und gaben als Grund der Demonstration an, daß der Antrag der R.-P.-D. die gesammelten Gelder selbst zu verteilen abgelehnt wurde. Von der R.-P.-D. Ortsgruppe wird uns jetzt mitgeteilt, daß die Forderung, einen Vertreter der Erwerbslosen zur Verteilung zuzulassen, abgelehnt wurde und daß der eigentliche Grund der Demonstration gewesen ist.

In Sachsen reist zur Zeit ein Heilkundiger, der unterfranke Personen aufsucht. Durch Augenuntersuchung stellt er angeblich die Art der Krankheit fest. In Wirklichkeit hat er aber vorher mit Personen aus der Umgebung des Kranken Prüfung genommen und sich nach der Art der Krankheit erkundigt. Er verschreibt dann Heilmittel und verlangt dafür gewöhnlich zwei Drittel des Preises als Anzahlung. Diese Anzahlung ist der Verdienst des Heilkundigen, da die Heilmittel nur ein Drittel kosten.

Dresden. Beendeter Streik. Der mehrere Wochen dauernde Teilstreik der Dresdner Kraftdroschkenfahrer ist jetzt beendet. Die der Verein der Kraftdroschkenfahrer mittels haben sich so viele Arbeitswillige gemeldet, daß sämtliche Droschken wieder verkehren. Die Arbeitnehmer hatten den Schiedspruch angenommen, während die Arbeitgeber ihn nach wie vor ablehnen.

Leipzig. Belzwaren diebstahl. Am Brühl wurden von unbekannten Eindringern Rauchwaren im Werte von 9200 RM gestohlen. Die Täter, die durch das eiserne Scherengitter mittels Nachschlüssels eingedrungen waren, sind wahrscheinlich in geschlossenem Kraftwagen vor- und abgefahren. Für die Feststellung der Täter sind 500 RM Belohnung ausgesetzt.

Selbstmord eines Stadtoerordneten

Ottawa. Der 48jährige Arbeiter Max Angermann hat, nachdem er seine Familie fortgeschickt hatte, seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Es wird angenommen, daß er in Verzweiflung über die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse gehandelt hat. Der Verhörbene war seit etwa fünf Jahren Vorsitzender der Ortsgruppe des Reichsbanners und seit dem 1. Januar 1930 Stadtoerordneter der Sozialdemokratischen Partei.

Schweres Omnibusunglück

Hohenstein-Ernstthal. Der letzte Nachtomnibus der Linie Limbach-Oberlungwitz kam in der Nacht zum Montag kurz vor 24 Uhr infolge Berührung der Straße ins Schleudern und fuhr mit voller Wucht an der Ecke der Hofer- und Hermannstraße an das Haus des Fleischermeisters Laich. Die Mauer des Hauses wurde etwa zwei Meter tief eingedrückt, die Inneneinrichtung erlitt dadurch starke Beschädigungen. Von den Anwesenden wurden 15 Personen, darunter eine schwer, verletzt.

Folgeschwerer Verkehrsunfall

Zwickau. Auf der Straße nach Witzkau kam ein Personkraftwagen der hiesigen Firma Rödel infolge der Glätte bei Bodwa ins Schleudern und stieß mit einem entgegenkommenden Straßenbahnwagen zusammen. Das Auto wurde völlig zertrümmert und die drei Insassen durch die aufgerissene Decke auf die Straße geschleudert. Die Verkäuferin Gertrude Veitner ist am anderen Tag den schweren Verletzungen erlegen. Auch der Verlobte der Verkäuferin Leifner, der 19jährige Handlungsgehilfe Wagnert ist im Krankenhaus verstorben. Der dritte Verunglückte der Walter Brechte konnte aus dem Krankenhaushaus entlassen werden.

Lebendig verbrannt

Zwickau. In Steinpleis wurde die 45 Jahre alte Ehefrau des Totenbettmeisters Klammert in ihrer Wohnung von ihrer heimtückischen Tochter tot aufgefunden. Der Körper wies starke Brandwunden auf die Kleider waren teilweise verbrannt. Es wird vermutet, daß die Frau, die allein im Hause war, Feuer anzumachen wollte und mit Petroleum oder Spiritus dem Feuer zu nahe gekommen war. Neben dem Ofen lagen die Splitter einer Glasflasche.

Mädchenmord bei Bad Lausitz?

Bad Lausitz. Zwei junge Männer aus Frauendorf bei Bad Lausitz fanden in den sogenannten Torgruben, einem Waldstück westlich der Straße Frauendorf-Preißnitz, in einer mit Baumstämmen und Holzspalten überdeckten Grube eine weibliche Leiche, die in der Grube etwa 30 Zentimeter tief vergraben und bereits stark in Verwesung übergegangen war. Es handelt sich um die Leiche eines etwa 20 Jahre alten Mädchens. Offenbar liegt ein Verbrechen vor, da die Leiche Kopfverletzungen aufweist. Über den Täter fehlt zunächst jeder Anhaltspunkt. Vermutlich hat die Leiche schon vier bis fünf Monate am Fundort gelegen. Die Leiche wurde zur Sektion nach Leipzig gebracht, um die Todesursache festzustellen.

Letzte Nachrichten

Frankreich zahlt nicht

Paris, 31. Dezember.

Der englische Botschafter hat im Namen seiner Regierung im französischen Außenministerium eine neue Note bezüglich der englischen Forderungen auf Bezahlung der Rückstände für während des Krieges in England aufgelegter französischer Anleihen in Gold überreicht.

Das Befinden des Marschall Joffre

Paris, 31. Dezember.

Ein am gestrigen späten Nachmittag ausgegebener ärztlicher Bericht über den Zustand des Marschalls Joffre besagt, daß die Atmung wieder regelmäßig geworden, der Puls jedoch unregelmäßig sei. Die leichte Besserung nach überstandener Nacht dauere an.

Die Arbeitskämpfe in England

London, 31. Dezember.

Wenn nicht in letzter Stunde eine Wendung eintritt, scheint die Niederlegung der Arbeit in den Bergwerken von Südwesten nach Neujahr unvermeidlich. Dadurch würden 153 000 Bergleute arbeitslos werden.

Außerdem droht ein neuer Streik, die Baumwollindustrie der Grafschaft Lancashire lahm zu legen. Die Gewerkschaften haben einen Ausstand angekündigt, falls die Arbeitgeber ihre Absicht verwickeln sollten, die Zahl der Webstühle zu vermehren, ohne entsprechend mehr Weber zu beschäftigen.

Generalkündigung im Ruhrbergbau

Essen, 31. Dezember.

Zu den Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau, deren Scheitern bereits gemeldet wurde, wird von gewerkschaftlicher Seite mitgeteilt, daß die Gewerkschaften auf neue und immer wieder ihren bekannten Standpunkt, eine Herabsetzung der Kohlenpreise könne auch ohne Herabsetzung der Löhne durchgeführt werden, betonten. Der Schlichter Der Schlichter war nicht in der Lage, allein einen Spruch zu fällen, da das Reichsarbeitsgericht vor zwei Jahren im Falle der nordwestlichen Gruppe entschieden hat, daß nur Schiedsprüche, die von einer Mehrheit gefaßt worden sind, für verbindlich erklärt werden können. Es ist anzunehmen, daß das Reichsarbeitsministerium zunächst abwartet, wie die für den 7. Januar angelegten Verhandlungen ausgehen. Zweifelloser bedeutet der Ausgang der gestrigen Verhandlungen und die Kündigung der Bedinge durch die Arbeitgeber eine Verschärfung der Lage, zumal in der Arbeiterschaft auch Streikdrohungen vorhanden sind.

Von der Generalkündigung, die von den Zechenbesitzern zum 15. Januar ausgesprochen ist, werden 295 000 Bergarbeiter betroffen. Ob es zu einer Ausperrung der gesamten Bergarbeiter durch die Zechenbesitzer kommen wird, wird sich erst nach dem 15. Januar zeigen.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, den 31. Dezember 1930 (Silvester).

Abends 7 Uhr Jahresabschlussfeier, auch Abendschlaffeier. Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds.

Donnerstag, den 1. Januar 1931 (Neujahrstag).

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit den kirchlichen Nachrichten des Jahres 1930.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.